

gen Rathsortschaften, Caspar Muschter's zu Burk und Genossen, um Abhülfe mehrerer durch die Lehngeldabforderung von ihren Grundstücken sie treffenden harten Bedrückungen.

Präsident Joseph: An den Bittschriftenauschuß.

2. (Nr. 161.) Petition der Vorgenannten um Vermittelung, daß durch ein baldigst zu erlassendes Gesetz die Zahl der Lehnfälle, welche bei Lehngelderablösungen zur Grundlage dienen, höchstens auf zwei dergleichen Fälle bestimmt und beziehentlich herabgesetzt, auch zugleich verfügt werde, daß die Besitzzeit in der durch das Gesetz vom 21. Juli 1846 bestimmten Maaße bei diesen Ablösungen nicht zu berücksichtigen sei.

Präsident Joseph: An denselben Ausschuß.

3. (Nr. 162.) Petition der Hausgenossen zu Dohna, Moriz Mothes und 79 Genossen, den Erlaß der in das Rentamt Pirna zu entrichtenden Hausgenossenabgaben betr.

Präsident Joseph: An denselben Ausschuß.

4. (Nr. 163.) Petition Karl Gottlieb Beil's und Karl Gottlob Bretschneider's zu Kreischa und Seida bei Dresden, die Gestattung der nachträglichen Anmeldung und Ausführung ihrer Realgerechtsame betreffend.

Präsident Joseph: An denselben Ausschuß.

5. (Nr. 164.) Petition Friedrich August Kuhn's und Genossen zu Weinsdorf bei Mitweida, die Ungleichheit des dasigen Localabgabensystems betreffend.

Präsident Joseph: An denselben Ausschuß.

6. (Nr. 165.) Vertrauens- und Zustimmungsadresse des Vaterlandsvereins zu Königsbrück, insbesondere die Beschlüsse über die Oberhauptsfrage, in der Blum'schen Angelegenheit und die Diäten der Abgeordneten, so wie der Präsidenten betreffend.

Präsident Joseph: Bewendet hierbei und annoch an die zweite Kammer.

7. (Nr. 166.) Vertrauensadresse des Vaterlandsvereins zu Reudnitz an die Kammern der sächsischen Volksvertreter.

Präsident Joseph: Bewendet hierbei und annoch an die zweite Kammer.

8. (Nr. 167.) Adresse des genannten Vereins, die unbeschränkte Einführung der deutschen Grundrechte betreffend.

Präsident Joseph: An den Ausschuß für die Grundrechte.

9. (Nr. 168.) Appellationsrath D. Ludwig Höpfner überreicht seinen Entwurf einer bürgerlichen Gerichtsordnung für Deutschland mit dem Wunsche, daß die Kammer einiges Interesse für seine Arbeit gewinnen möge.

Präsident Joseph: Das uns übersendete Exemplar dieser Schrift steht zur Lesung bereit und wird zur Bibliothek zu nehmen sein.

10. (Nr. 169.) Abg. Bitterlich überreicht Namens des Fabrikanten Karl Gabriel August Freude 50 Exemplare der „Ebersbacher Blätter“ zur Vertheilung an die Kammermitglieder.

Präsident Joseph: Diese Blätter sind vertheilt worden und wird eins derselben zur Bibliothek genommen werden.

11. (Nr. 170.) Johann Friedrich Thümmler zu Costenik bei Pegau schließt sich den Petitionen für Aufhebung des Gesetzes vom 14. Juli 1840, die Zehntenablösung betreffend, an.

Präsident Joseph: Da wir bereits hierüber beschlossen haben, so bewendet es hierbei und es ist diese Schrift noch an die zweite Kammer abzugeben.

12. (Nr. 171.) Adresse des demokratischen Bürgervereins zu Verdau gegen die Herabsetzung der Tagegelder der Abgeordneten.

Präsident Joseph: Bewendet hierbei und ist annoch an die zweite Kammer abzugeben.

13. (Nr. 172.) Zustimmungsadresse des Fortschrittsvereins zu Frohburg zu den Beschlüssen der Kammern bezüglich der Diäten der Abgeordneten.

Präsident Joseph: Dasselbe bewendet hierbei und annoch an die zweite Kammer.

14. (Nr. 173.) Petition Karl Friedrich Richter's aus Haide bei Grünhain um Verbesserung der Löhnungsverhältnisse der Bergarbeiter.

Präsident Joseph: Es ist Ihnen bekannt, daß in der zweiten Kammer eine Deputation gewählt worden ist, welche sich mit diesem Gegenstande insbesondere zu beschäftigen hat; ich schlage Ihnen daher vor, auch diese Petition an die zweite Kammer für die dortige Bergwerksdeputation abzugeben.

15. (Nr. 174.) Bericht über das Decret, den Entwurf zu einem Gesetze über das Recht der Volksvertretung zu Gesetzworschlägen betreffend.

Präsident Joseph: Wird zum Druck zu bringen sein und auf eine der nächsten Tagesordnungen. Der erste Gegenstand unserer Tagesordnung ist die Berathung des Berichts über die deutschen Grundrechte. Ich ersuche den Herrn Berichterstatter, diesen Bericht uns vorzutragen.

Abg. Klinger: Ich wollte dem geehrten Präsidium anheimgeben, die Frage gefälligst in Erwägung zu ziehen, ob unter den gegenwärtigen Umständen und bei Abwesenheit von Ministern es am Orte und an der Zeit sei, über eine Principfrage zu discutiren und darüber Beschluß zu fassen. Ich für meine Person erkläre in dieser Principfrage, welche die Einführung und Publication der Grundrechte betrifft, mich schlechterdings und unter allen Umständen dafür, daß dieselben sofort publicirt werden. Das neue Ministerium kennen wir aber noch nicht, wir wissen nicht, ob dasselbe nicht